

Bildungsagentur Billstedt-Horn:

Fachgespräch Bildungsmaßnahmen für LeistungsempfängerInnen:

Angebote und Bedarfe im Hamburg Osten

Jobcenter Billstedt/team.arbeit.hamburg, 18. April 2013

Tafel 1

PraxisCenter

Das PraxisCenter dient der Verbesserung der Eingliederungschancen erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (Migranten/innen und Aussiedler/innen aus dem russischsprachigen Raum).

Die IFK legt für jeden Teilnehmer individuell fest, welche der angebotenen Themenblöcke Bau, Beschaffung/Logistik oder Küche vorzuhalten ist.

Der Träger wird zuerst eine detaillierte Analyse und Eignungsabklärung für eine berufliche Tätigkeit bzw. Qualifizierung für jeden einzelnen Teilnehmer durchführen.

Ein wesentlicher Bestandteil des PraxisCenters sind außerbetriebliche praxisnahe Übungsphasen im Rahmen von simulierten betrieblichen Arbeitsabläufen im Anschluss an die Kenntnisvermittlung. Ebenso werden Kurse in „Berufsdeutsch“ angeboten.

Aktivcenter für Wohnungslose

Das Ziel der Maßnahme ist die Integration in eigenen Wohnraum, Steigerung der beruflichen und außerberuflichen Kompetenzen und Fertigkeiten, Aufnahme eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses und eine berufliche (Neu-) Orientierung.

Zielgruppe sind Kunden, die beim Jobcenter arbeitslos gemeldet sind, die eine eigene Wohnung benötigen (Wohnungslose oder Kunden, die akut von Wohnungslosigkeit z.B. durch Zwangsräumung bedroht sind), die von ihrem persönlichen Ansprechpartner beim Jobcenter direkt für den Kurs vorgeschlagen werden und den (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben suchen.

Teilnehmerzahl: 17 Personen (Anmeldung durch den zuständigen Arbeitsvermittler)

Förderzentrum für Erziehende

Teilnehmer im Förderzentrum für Erziehende erhalten Unterstützung rund um das Thema „Leben und Arbeit mit Kind“, z.B. Fragen der Unterbringung, Ausfüllen von Anträgen, u.a.

Parallel werden Praxiserprobungen durchgeführt in den Bereichen Lagerlogistik, Pflege oder kaufmännisch-verwaltender Bereich. Bewerbungstraining ist Bestandteil der Maßnahme.

Die Teilnahme ist in Vollzeit oder Teilzeit möglich, Dauer 6 Monate. Bei Arbeitsaufnahme ist eine Nachbetreuung von 6 Monaten möglich.

Fachgespräch Bildungsmaßnahmen für LeistungsempfängerInnen:
Angebote und Bedarfe im Hamburg Osten
Jobcenter Billstedt/team.arbeit.hamburg, 18. April 2013

Tafel 2

Auftragsmaßnahmen in Teilzeit/Vollzeit bei einem Träger

Akademisches Potential nutzen
Aktivierung und Bewerbung
Alltagsbewältigung und Lebensplanung
Alphabetisierung für Deutschsprachige (3 Lernstufen)
Deutsch im Dienstleistungsgewerbe
Deutsch gewerblich (2 Module)
Deutsch Grundkenntnisse
Excel (Grundkurs und Aufbau)
Englisch (Grundkurs und kaufmännisches Englisch)
Gabelstaplerführerschein
Kassentraining intensiv
Kaufmännisch (Beschaffung/Logistik und Finanzen/Personal)
Kinderbetreuung und Heranführung an den Arbeitsmarkt
Kommunikation in Alltag und Beruf
Lager/Logistik
MoBe – Berufsorientierung für Alleinerziehende und für Mütter und Väter nach der Elternzeit
PeM – Psychisch erkrankte Menschen
Pflegebereich-Eignungsfeststellung
SAP kaufmännisch
Schwangere und berufliche Perspektiven
Selbständige (Profiling)
TOP-Text/Orientierung/Perspektiven
Verkauf
Wachschutz
Word (Grundkurs und Aufbau)

Auftragsmaßnahmen spezielle für Migrant/innen

Alphabetisierung (3 Lernstufen, je ein Grund –und ein Folgemodul)
Benachteiligungen im Bewerbungsverfahren
Erstes PC-Training und stadtteilbezogene Arbeitsmarktorientierung
Migranten – Verbesserung der Integrationschancen
Zugang zum Arbeitsmarkt und deutsche Konversation (nur Frauen)

Dazu kommen Maßnahmen für schwerbehinderte Menschen und für Jugendliche unter 25 Jahren.

Fachgespräch Bildungsmaßnahmen für LeistungsempfängerInnen:
Angebote und Bedarfe im Hamburg Osten
Jobcenter Billstedt/team.arbeit.hamburg, 18. April 2013

Tafel 3

BuP – Bewertung des unternehmerischen Potentials

Die Maßnahme besteht aus einem wissenschaftlichen Testverfahren, dessen Auswertung und einem individuellen Beratungsgespräch. Aus diesen Einzelergebnissen wird die Gesamtbewertung des unternehmerischen Potentials erstellt.
Individuelle Maßnahmedauer je Teilnehmer: 3 Tage.

FTEC – Feststellungs-, Trainings- und Erprobungscenter

Das Ziel des Feststellungs-, Trainings- und Erprobungscenter ist die Verbesserung der Eingliederungschancen erwerbsfähiger Leistungsberechtigter in den Arbeitsmarkt durch eine Eignungsfeststellung, berufsfachliche Kenntnisvermittlung und einer praktischen Erprobung. Im Maßnahmeverlauf werden integrationsfördernde Kontakte zu Arbeitgebern hergestellt, bei denen die notwendige Qualifizierung bzw. eine betriebliche Erprobung absolviert werden kann.

Die Berufsfelder für das FTEC sind Farbe/Trockenbau, Metall/Sanitär- und Heizungstechnik, Pflege, Küche und Verkauf. Diese betrieblichen Teile der Maßnahme dürfen insgesamt maximal 8 Wochen betragen und können bis zur gesetzlichen Höchstdauer von jeweils 6 Wochen bei mehreren Arbeitgebern durchgeführt werden. Teilnehmer sind integrationsnahe erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

AViBA – Aktivierung und Vermittlung mit intensiver Betreuung und Anwesenheitspflicht

Die Maßnahme beinhaltet neben der Aktivierung, individuellen Vermittlungsbemühungen und der Stabilisierung folgende festgelegte Unterstützungselemente:

- Information zum Arbeitsmarkt
- Analyse und Aufarbeitung des Bewerberprofils
- Bewerbungscoaching und Eigenbemühungen
- Elemente der intensiven Aktivierung
- Wirtschaftlichkeit (Wecken der Sensibilität und Bereitschaft)
- Gesundheitsorientierung

Es besteht Anwesenheitspflicht; das bedeutet, dass Fehlzeiten (z.B. Arbeitsunfähigkeit) die Teilnahme entsprechend der Fehltage verlängern.